

Das Musikfestival für Kinder

KAMP-LINTFORT (aka) Während sich die „großen“ Musikliebhaber noch bis August gedulden müssen, startet das Kindermusikfestival Kloster Kamp bereits am 28. Juni. Das Konzept hat sich ein wenig verändert: „Aber die musikalische Arbeit wird intensiver sein“, verspricht Jeannette von der Leyen, Organisatorin des Kindermusikfestivals. Während in den vergangenen Jahren versucht wurde, bis zu 1000 Kinder an die Musik heranzuführen, wendet sich das Festival in diesem Jahr an drei verschiedene Altersgruppen.

Das Duo Milyra nimmt Kinder im Vorschulalter mit auf musikalische Abenteuerreise. Können sich Gitarre und Geige wie zwei Vögel miteinander unterhalten? Wie hört sich

eine Nachtigall an, wenn sie von einer Geige gespielt wird. Um diese und andere Fragen geht es in dem Kinderkonzert „Die Stadtmaus und die Landmaus“ im Foyer der Theaterhalle am Solimare in Moers.

Kinder im Grundschulalter, 142 Schüler der Ernst-Reuter-Schule in Kamp-Lintfort, erarbeiten mit dem Pädagogen und Geiger Jörg Lengersdorf und frei nach Vivaldi das Familienkonzert „Rhythmus auf dem Rollfeld“, das am Sonntag, 4. Juli, 11 Uhr, auf Schloss Bloemersheim in Neukirchen-Vluyn aufgeführt wird. Erstmals findet das Projekt „Musical@school“ statt. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt mit der Stahlberg-Stiftung Hamburg, die neben Konzept und

Organisation auch die Honorare der Dozenten tragen wird. Schüler der Hauptschul-Jahrgangsstufen 7 und 8 werden intensiv in Tanz, Gesang und Schauspiel unterrichtet.

Bevorzugt werden von der Stiftung Schulen, deren Kinder und Jugendlichen einen sozial schwierigen Hintergrund haben. Ausgewählt wurde die Haarbeckschule in Neukirchen-Vluyn. „Dort sind Kinder mit dem Asperger-Autismus-Syndrom integrativ eingeschult, andere kommen aus Jugendhilfemaßnahmen“, sagt Jeannette von der Leyen. Am Ende der Projektwoche präsentieren die Schüler das Stück „Reset“. Premiere ist am Freitag, 2. Juli, 17 Uhr, in der Kulturhalle Neukirchen-Vluyn.